

Prof. Dr. Alfred Toth

Mehrstufige ontische Matrizen

1. In Toth (2020) wurden die drei möglichen Grade von Objektabhängigkeit mit Hilfe ontischer Matrizen behandelt. Ein Beispiel für 2-seitige Objektabhängigkeit zeigt das folgende ontische Modell eines US toploaders mit lid.

$$M = \begin{pmatrix} \text{Sup} \\ \text{Koo} \end{pmatrix}$$



850 E Wetmore rd, Tucson, AZ

2. Vergleichen wir dagegen das folgende Modell 1-seitiger Objektabhängigkeit, bestehend aus Autoabstellplatz und Überdachung, so hat es die erweiterte Matrizenform

$$M = \begin{pmatrix} \text{Sup} \\ \emptyset \\ \text{Koo} \end{pmatrix}$$

mit unbelegter Leerstelle.



7529 E Poplar St, Tucson, AZ

3. Von hier führt der Weg zu mehrstufigen ontischen Matrizen, bei denen meistens die Anzahl der Stufen arbiträr und höchstens von vorgegebenen ontischen Strukturen restringiert ist (etwa der Höhe einer Wohnung oder eines Hauses). Ontische Modelle zur Illustration dieser mehrstufigen Matrizen

$$M = \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

sind sowohl für Objekte (Stufenregale)



O.g.A., Tucson, AZ

als auch für Subjekte (Treppenhäuser) definiert



Aus: Tatort „Die Zeit ist gekommen“ (5.4.2020).

Man beachte bei diesen Fällen, daß nur die Anzahl der Stufen, aber nicht die Belegungen arbiträr sind; die letzteren müssen notwendig nicht- \emptyset sein. Mit den genannten formalen Eigenschaften hängt zusammen, daß offenbar alle ontischen Modelle, welche diese mehrstufigen Matrizen erfüllen, Transiträume sind. Das gilt sowohl für Schränke mit unterschiedlichen objekt-determinierten intrinsischen Transitzeiten (vgl. etwa Sammelobjekte vs. Lebensmittel) als auch für Treppenhäuser (niemand wohnt oder übernachtet dort).

Literatur

Toth, Alfred, Thematische ontische Matrizen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020

9.4.2020